

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis pränumerando:
Wochenblatt 1,50 RM, monatlich 1,10 RM,
wöchentlich 28 Pf. frei ins Haus.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr
Belegt für die schlagbaltige Annoncen-
zeile oder deren Raum 30 Pf. für
politische und gewerkschaftliche Vereins-
und Benennungs-Anzeigen 30 Pf.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Sonnabend, den 28. Juni 1913.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

Der Kampf um die Deckung.

Von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr war der Reichstag am Freitag zusammen und beriet in stidiger Luft über die Deckung für die neuen Heereslasten.

Aber wie nach dem dialektischen Gange der Entwicklung jede große Bewegung auch zugleich mit jedem neuen Fortschritt die Tendenzen weckt und stürt, die früher oder später zu ihrer Ueberwindung berufen sind, so ist auch das militärische Wettrüsten an einem Punkte angelangt, von wo aus jeder neue Schritt der Militaristen auf ihrer Bahn nur in um so stärkerer Maße den Fortschritt ihrer Gegner beschleunigt.

Die Konservativen erklärten durch den Mund eines ihrer berufensten Führer, daß sie den geplanten Deckungsvorlagen nicht zustimmen können; die Freikonservativen jammern etwas Aehnliches und suchen gleichzeitig durch wohlüberlegte Hinweise auf die dem Großkapital bevorstehenden Anteile an den Rüstungslasten den Nationalliberalen in der Gunst der wohlhabenden Herren der Großindustrie den Rang abzulaufen.

Mit dem ruhigen Rächeln der Gewisheit, daß die Früchte der Rüstungsstreiberi im allgemeinen und der gegenwärtigen parlamentarischen Schwierigkeiten im besonderen früher oder später in der einen oder in der anderen Form ihr zufallen müssen, sieht die Sozialdemokratie diesem Kampfe zu. Sie muß es zwar dankend ablehnen, wenn man ihr die Verantwortung für das endgültige Aussehen der neuen Gesetzgebung überträgt, die der Besteuerung, zuziehen will.

Unser Fraktionsredner, Genosse S u d e t u m, hatte ganz recht mit seiner Behauptung, daß es der Einfluß unserer 110 Mandate und der 4 1/2 Millionen sozialdemokratischen Stimmen ist, der die Regierung und die hinter ihr stehenden Kompromißparteien zu den gegenwärtigen Deckungsvorlagen gezwungen hat.

Sie haben damit nur vor aller Welt zugegeben, daß ihr Einfluß bei der Deckungsfrage nicht mehr von entscheidender Bedeutung gewesen ist, daß sich vielmehr hierbei umgekehrt, wie auch der Fortschrittler B a y e r mit süßsaurer Miene zugab, der Einfluß der Sozialdemokratie durchgesetzt hat.

Wir sehen in diesen Vorgängen nichts weniger als eine Weltentwende. Aber wir sehen darin Anzeichen für den Lauf, den die militärische Entwicklung nehmen wird. Die Kräfte, die für die Volkswirtschaft und die progressiv steigenden direkten Steuern wirken, werden von Tag zu Tag stärker. Ob sie wollen oder nicht — die bürgerlichen Parteien mitamt ihrem regierenden Aussehen werden gezwungen, die Richtung auf dieses Ziel einzuschlagen.

Freilich kann die Reichstagsfraktion für die Beschleunigung des Tempos dieser Entwicklung nur einen Teil beitragen. Der größere und entscheidende Teil muß von den Massen im Lande aufgebracht werden. Der Kampf der Fraktion hat nur Macht und Kraft, wenn die Einsicht und die Entschlossenheit der Massen dahinter stehen.

Es wird Sache der Massen sein, die Kraft der Fraktion so zu stärken, daß sie bei dem nächsten Waffengang mit dem Militarismus des kapitalistischen Klassenstaates auch in den entscheidenden Fragen der Entwicklung zum Volkshoer Siege erringt.

Die Hauptdebatte am Freitag wurde durch den konservativen Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, also auf Ablehnung des Kompromisses, herbeigeführt. In namentlicher Abstimmung fiel der konservative Antrag mit 272 gegen 91 Stimmen.

Im weiteren entspann sich eine Debatte über die Richtermäßigung der Z u d e r s t u e r. Von unserer Seite vertrat Genosse B u r m i t Entschiedenheit die dringende Notwendigkeit, endlich die infame Zudersteuer, durch die jede Arbeiterfamilie jährlich mit 10 M. Steuern beledet wird, aufzuheben.

Beim Reichskriegsichah vertrat Genosse M o l k e n b u h r die ablehnende Stellung der Fraktion. In der ausgedehnten Debatte über das Vermögenszuwachssteuergeheiß ging der Streit zunächst um die Besteuerung des Kindeserbes. Genosse D a v i d konnte mit berechtigtem Hohne die Konservativen an den Umkehrung der Dinge seit 1906 und 1909 erinnern.

Die sozialdemokratische Forderung, die Reichszuwachssteuer gemäß der Regierungsvorlage zu erhalten, wurde abgelehnt, ein blankes Geheiß an die Grundstückspekulanten. Man stellte Haberland über das Vaterland! Dagegen erzielte der sozialdemokratische Antrag, die Steuerpflicht der F ü r s t e n ausdrücklich im Geheiß festzulegen, eine nicht sehr große, aber von der Regierung darum nicht minder unangenehm empfundene Mehrheit.

Ein Schreckensurteil schlimmer Art.

16 Jahre Zuchthaus 12 1/2 Jahre Gefängnis!

Ein furchtbares Urteil fällt, wie uns aus Erfurt telegraphisch wird, am Freitag das dortige Kriegsgericht. Sieben Arbeiter aus Volkramshausen bei Erfurt hatten sich wegen Zusammenrottung, militärischen Aufruhrs, tätlicher Beleidigung, öffentlicher Beleidigung sowie wegen Mißhandlung eines Gendarmen und eines Dorfpolizisten zu verantworten.

Das entsetzliche Urteil wird in den weitesten Kreisen das größte Aufsehen erregen. Es zeigt das Militärgerichtswesen kurz vor der Verabschiedung der Wehrvorlage wieder in seiner ganzen Grandsamkeit.

Eine Rüstungsrede des Ministerpräsidenten Barthou.

Zum Schluß der Donnerstagssitzung der französischen Kammer hielt der Ministerpräsident Barthou eine Rede, die die Angriffe der Gegner der dreijährigen Dienstzeit abwehren, gleichzeitig aber das ganze Rüstungsprogramm der Bourgeoisrepublik begründen sollte.

Die Grenze nicht ungeschützt bleiben dürfe. (Beifall.) Der Minister bekämpfte das Gerücht, daß der Gesetzentwurf auf auswärtige Einflüsse zurückgebe. Die Regierung habe seit einem Jahre überlegt, daß das Gesetz von 1906 der Umgestaltung bedürfte, aber erst infolge der Pläne des Nachbarnvolkes habe sie die Verlängerung der Dienstzeit ins Auge gefaßt.

Unter Unterbrechungen von der äußersten Linken führte der Minister die Ziffern der deutschen Gesetzentwürfe aus den letzten zwei Jahren an, welche den Beratungen der vorhergegangenen 37 Jahre gleich seien. Die Bedeutung dieser Ziffern sei klar und für Frankreichs Vorgehen entscheidend.

Die Regierung halte an den Grundsätzen und den hauptsächlichsten Einzelheiten des Gesetzentwurfes fest, indem sie sich auf die Erfahrungen des Balkankrieges beziehe, in welchem auch die ersten Schladten dem Kriege die Entscheidung gegeben hätten.

Der Minister wiederholte eine Reihe bereits oft geäußelter Gründe für die dreijährige Dienstzeit, bekämpfte die Gegenentwürfe Kagagneur, Messimy und Boncour, er meinte unter lebhaftem Beifall, daß das Land den geforderten Opfern durchaus zustimme.

Ein großer Teil der Kammer bereitete Barthou beim Verlassen der Rednertribüne lebhafteste Ovationen.

Die Deckungsfrage.

Paris, 27. Juni. Kammer. Bei der Beratung über die Bewilligung der Kredite versprach der Finanzminister

Diese Woche:

Saison-Ausverkauf

Enorm billige Angebote in fast allen Abteilungen

A. Jandorf & Co.

Spittelmarkt Belle-Alliancestrasse Grosse Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser Damm

Wurstwaren

Cervelat- oder Salamiwurst	.... Pfund	1,40
Schinkenwurst	..... Pfund	1,40
ff. Leberwurst	..... Pfund	1,10
Landleber- od. Rotwurst	Pfund	95 Pf.
Brühpölnische	..... Pfund	90 Pf.
Zwiebel- od. Rotwurst	.. Pfund	55 Pf.
Schinkenspeck	..... Pfund	1,10
Nusschinken	..... Pfund	1,40
Speck	fett Pfund 75 Pf. mager Pfund	90 Pf.
Neue Kartoffeln	5 Pfund	35 Pf.
Matjesheringe	.... 8,12,15	Pf.

Lebensmittel

Soweit Vorrat. (Nicht am Spittelmarkt) Verkauf nicht an Wiederverkäufer.

Garten-Erdbeeren	.. Pfund	35 Pf.	Kohlrabi	..... Mandel	15 Pf.
Kirschen	sauer	Pfund	20 Pf.	Junge Mohrrüben	.. Bund	5 Pf.
Johannisbeeren	.... Pfund	20 Pf.	Junge Schoten	..... Pfund	15 Pf.
Blaubeeren	..... Pfund	35 Pf.	Bohnen	..... Pfund	20 Pf.
Stachelbeeren	unreif	Pfund	18 Pf.	Grüne Gurken	Stück	10, 15 Pf.

Butter und Käse

Molkereibutter	.... 1/2 Pfund-Paket	60 Pf.
Schweizer Käse	..... Pfund	90 Pf.
Tilsiter Käse	..... Pfund	85 Pf.
Limburger Käse	..... Pfund	45 Pf.
Romatour Käse	..... Stück	29 Pf.
Kakao	..... Pfund	68, 95 Pf.
Haushalt-Schokolade	..... Pfund	68 Pf.
Pudding-Pulver, Rote Grütze	mit verschied. Geschmack (gefärbt) 5 Pack	28 Pf.
Himbeersaft	..... 1/2 Flasche	50 Pf.
Frische Eier	.. Mandel	75, 85 Pf.
Kaffee	.. 1/2 Pfund	65, 70, 75 Pf.

Kassler Pfund 88, 95 Pf.

Rehblätter 1.60, 1.95

Frisches Fleisch

in guten Qualitäten, zu billigen Preisen.

Junge Gänse Pfd. 70, 80 Pf.

Gänseklein mit Magen.. 88 Pf.



Sessel 5.25



Liegestuhl 1.45



Liegestuhl mit Armlehne 1.75



Liegestuhl mit Armlehne und Fusstütze 2.75



Sessel.. 4.90

Verkaufsstelle für Abonnementsmarken der Grossen Berliner Strassenbahn und der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktion-Gesellschaft

Spezial-Arzt
Dr. med. Wockenfuß
Haut-, Horn-, Frauenleiden, Ehrlich-
Hals-Kuren, Blutuntersuchung.
Schnelle, gründl. schmerzlos. Behandlg.
Friedrichstr. 125 (Oranien-
burger Tor)
Nabe Friedlöhstr. u. Stett. Bahnh.
Sprechst. 1-1 u. 5-8. Sonnt. 9-11.

Hygienische Haar-Pflege
Thermal-Shampoo
flüssig
95%
natürliche Thermal-Mineralien
enthaltend, welche nach Angaben des Geheimrats Professor Dr. Stahl-Schmidt aus den seit Jahrtausenden als heilkräftig bekannten
Aachener Thermal-Quellen
gewonnen werden. Thermal-Shampoo gesundet kranke Kopfhaut und kranke Haare und verleiht nach wenigen Waschungen eine dauernde Haarfülle. Nur auf einer gesunden Kopfhaut gedeihen die Haare und bleiben gesund. Preis pro Flasche 30 Pf. Zu haben in allen Drogenhandlungen. **Wermann & Co., Berlin-Friedenau, Tel.: Umland 3700.**

Getragene
Wachgarde von Herrschaften, Kapellieren etc. in ersten Überflüchten geachtet (eing. auch auf Seide), für jede Figur, auch flache, Kleider Herren, Herren, auf Lager, höchster Anstandspreis. bis 100.—, stehen zum Verkauf:
Jackett-Anz. 10, 14, 20 M.
Wald-Änz. 5, 8, 12
Mod.-Änz. 12, 16, 20
Schw.-Änz. 14, 18, 22
Hinter 12, 16, 22
Jünglings-Änz. 7, 10, 14
Hosen 2, 3, 6
Abt. II: Neue Bekleidung.
Institut für Verleihen eig. Gesellschaft a. Garderobe.
Garderobeh. Gr. Frankfurterstr. 116 a. d. Kurbaststrasse.
2. Gesch.: Chausseestr. 89.

*Als im Zwickauer bismarck fatter, waldf
wunderbar Gaffanke in D. Götter
Wilsaufpfeiffenloer*

Goldperle

*aufhaken wehren, sind für alle minderwertigen
Hafanfänger ausreicht zürück u. affekt beim
fünftel hat auf dem Roman Goldperle
und Zwickauer Eiferpfeiffenloer!*

Vertretung und Lager bei Hermann Kunder, Neukölln, Herrfurthstr. 25.

1 Mark
wöchentliche Teilzahlung liefert elegante

Herren-Moden

fertig und nach Maß!
Garantie für tadellosen Sitz

Julius Fabian

Schneidermeister
I. Geschäft: Gr. Frankfurter Str. 37
II. Geschäft: Turmstr. 18 | Kein Laden
III. Geschäft: Kottbuser Str. 14
Nur 2. Etage

Oskar Wollburg, 56 Brunnenstrasse 56
Billiger Verkauf
wegen Umbau und Erweiterung des Geschäfts.
Für die Reise
selten günstige Kaufgelegenheit.
Blaue Kammgarn-Kostüme, schicke Fassons, 12.50 M. an
Engl. Kostüme in modernen, vornehmen Farben 9.75 M. an
Alpaka- u. Popeline-Mäntel kleidsame Formen 13.50 M. an
Frauen-Mäntel in Tuch, Ripps etc. auch f. starke Damen 16.75 M. an
Kostüm-Röcke, schwarz, marine und engl. Art 2.50 M. an

Anfang August wird mein Geschäft in der Brunnenstrasse durch Hinzunahme des Nebenhauses Nr. 67 um das Doppelte vergrößert.

Greift zu!
Jed. Herrn, der sich eleg. u. bill. kleiden will, empfehle eleg. Monatsgarderobe in feinsten Werkstätten Berlins gearb., von Herrschaften, Doktoren, Kavaliere nur kurze Zeit gebr. (für jed. Fig. pass.)
Monats-Jackett-Anzüge 8, 10, 14, 18 M.
Monats-Rock-Anzüge 10, 12, 16, 20 M.
Monats-Paletots 8, 10, 14, 18 M.
Monats-Herren-Hosen 2.50, 5.00 M.
Einster, sehr billig.
Große Abteilung neuer Garderobe
Moldauer, Gr. Frankfurter Str. 28 a. d. Kurbaststrasse.
Bitte genau auf No. 28 zu achten!

Ausnahmepreise!
Hans A. B. Koch
Kohlen-Briketts-Großhandlung
Lagerplatz u. Hauptkontor BERLIN O. 17
Rüdersdorfer Straße 71.
Tel. Amt Königstadt 3040 u. 3003.
Ab Platz:
la Bruch-Briketts . . . Ztr. 75 Pf.
la Halblein-Briketts . . . 85 .
la Marinsglock . . . 90 .
la Diamant ges. gesch. . 1.-M.
la Paris des Bergbaus ges. gesch. unüber-
troffene Qualität,
größtes Format . . . 1.- .
la Cadé Marke Diamant . 2.20 .
sowie sämtliche anderen Brenn-
materialien.
Von 5 Ztr. ab billigere Preise.
Handwagen stehen meinen wertten
Abnehmern gratis zur Verfügung.
Sonntags von 8-10 Uhr geöffnet.

Buchhandlung Vorwärts
Lindenstr. 69, Laden.
Iwan A. Rodionow
Unser Verbrechen.
Grieches - nicht Erdäpfeles.
Ein Roman aus dem russischen
Vollleben.
Statt 4 M., jetzt 1.50 M.

Leihhaus Moritzplatz 58a

kaufen Sie von Kavaliere wenig getragene sowie im Versatz gewesene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide gearbeitet, von 9-18 M. Ferner Gelegenheitskäufe in neuer Maßgarderobe enorm billig. Riesen-Posten Kleider, Kostüme, Mäntel, auf Seide gearbeitet, früher bis 150, jetzt 20-35 M. Extra-Angebot in Lombard gewesener Teppiche, Gardinen, Portieren, Betten, Wäsche sowie Uhren und Goldwaren zu enorm billigen Preisen. — Vorwärtsleser erhalten 10% extra.

3. Internationaler Buchbinderkongress in Brüssel.

Am 23. und 26. Juni fand im „Maison du Peuple“ (Volkshaus) in Brüssel die 3. Konferenz der dem Internationalen Buchbindersekretariat angehörenden Verbände statt. Der Gedanke des internationalen Zusammenschlusses ist schon seit vielen Jahren in der Buchbinderarbeit lebendig...

Den angegliederten Verbänden darüber herbeizuführen, was als Männer- und was als Frauenarbeit zu betrachten ist. Wenn eine solche Verständigung geschaffen ist, dann soll weiter versucht werden, eine Abgrenzung der Männer- und Frauenarbeit in allen Ländern einheitlich durchzuführen.

Berufung und Einrichtungen der dem J. V. S. angegliederten Verbände

mit besonderer Berücksichtigung ihrer Kampfmittel referierte ebenfalls Kloth-Berlin. Zu diesem Punkt lagen einige Anträge vor, die eine generelle Regelung der Unterstützung in Streikfällen forderten.

1. In bezug auf die Streikunterstützung ist mit ganzer Entschiedenheit an dem Grundsatz festzuhalten, daß die Führung der Streiks, so auch die Beschaffung der Mittel dazu jedem einzelnen Verbande selbst überlassen bleiben muß...

2. Die Konferenz macht es deshalb allen angegliederten Verbänden zur Pflicht, soweit es noch nicht geschehen ist, ihre regelmäßigen Beiträge so festzusetzen, daß sie ihnen auch größeren Anforderungen gegenüber die finanzielle Selbstständigkeit sichern.

3. Trotz dieser Verpflichtung der einzelnen Verbände zum Aufbringen der benötigten Kampfmittel im eigenen Lande kann jedoch auch in Zukunft bei unerwartet großen Streiks oder Ausperrungen ausnahmsweise die Hilfe der angegliederten Verbände zur erfolgreichen Durchführung solcher außerordentlichen Kämpfe im allgemeinen Interesse notwendig werden...

4. In solchen unter 3 genannten Fällen soll deshalb das J. V. S. ermächtigt sein, auf Antrag des betreffenden Verbandes die angegliederten Verbände um die Beschaffung finanzieller Mittel nach ihrem besten Vermögen anzusuchen.

Das J. V. S. hat darüber zu bestimmen, ob die zur Unterstützung bewilligten Summen direkt an den zu unterstützenden Verband oder an das J. V. S. abgeführt werden sollen.

Ein Antrag auf Einsetzung einer internationalen Kommission, die gemeinsam mit dem internationalen Sekretär zusammenzutreten soll, um bei besonderen Vorkommnissen über die zu beachtende Haltung beraten und die einschlägigen Wege festsetzen soll, wurde abgelehnt...

Der Allgemeine Gewerkschaftsbund Großbritanniens.

London, 26. Juni 1913. (Fig. Ver.) Der Allgemeine Gewerkschaftsbund, der in Großbritannien die Stelle des gewerkschaftlichen Landeszentrale vertritt...

Der Bericht führt einleitend die Ursache der Defizite der letzten drei Jahre an. Als erste Ursache wird die geistige und wirtschaftliche Unruhe der Arbeiterklasse erwähnt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

Der Bericht führt einleitend die Ursache der Defizite der letzten drei Jahre an. Als erste Ursache wird die geistige und wirtschaftliche Unruhe der Arbeiterklasse erwähnt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

Über die geschlechtige Stellung der Gewerkschaften macht der Bericht einige bemerkenswerte Angaben. In bezug auf das neue Gesetz, das den Gewerkschaften unter gewissen Einschränkungen die politische Betätigung wieder erlaubt...

griffen auf die Gewerkschaften die Anstrengungen hinzu, die gemacht worden sind, um die freie Rede zu verhindern, die Presse zu knebeln und das Wahlrecht für politische Flüchtlinge aufzuheben...

Die Erfahrungen, die der Gewerkschaftsbund mit der neuen Sozialversicherung gemacht hat, sind für den Sachkanzler, ihren Urheber, nicht schmeichelhaft. Es heißt in dem Bericht, daß das, was jetzt an ärztlicher Hilfeleistung und Sanatorien für Lungen- und Nierenschwindsüchtige der Arbeiterklasse geboten wird...

Folgender Passus des Berichtes stellt der englischen Gewerkschaftsbewegung kein gutes Zeugnis aus: Die Wirksamkeit der Solidarität der Gewerkschaften Europas kam während des Kampfes der (Londoner) Transportarbeiter an den Tag, als ein Appell an das Internationale Sekretariat sofortige und bedeutende Hilfe brachte...

Die Erfahrungen, die der Gewerkschaftsbund mit der neuen Sozialversicherung gemacht hat, sind für den Sachkanzler, ihren Urheber, nicht schmeichelhaft. Es heißt in dem Bericht, daß das, was jetzt an ärztlicher Hilfeleistung und Sanatorien für Lungen- und Nierenschwindsüchtige der Arbeiterklasse geboten wird...

Folgender Passus des Berichtes stellt der englischen Gewerkschaftsbewegung kein gutes Zeugnis aus: Die Wirksamkeit der Solidarität der Gewerkschaften Europas kam während des Kampfes der (Londoner) Transportarbeiter an den Tag, als ein Appell an das Internationale Sekretariat sofortige und bedeutende Hilfe brachte...

Die Erfahrungen, die der Gewerkschaftsbund mit der neuen Sozialversicherung gemacht hat, sind für den Sachkanzler, ihren Urheber, nicht schmeichelhaft. Es heißt in dem Bericht, daß das, was jetzt an ärztlicher Hilfeleistung und Sanatorien für Lungen- und Nierenschwindsüchtige der Arbeiterklasse geboten wird...

Folgender Passus des Berichtes stellt der englischen Gewerkschaftsbewegung kein gutes Zeugnis aus: Die Wirksamkeit der Solidarität der Gewerkschaften Europas kam während des Kampfes der (Londoner) Transportarbeiter an den Tag, als ein Appell an das Internationale Sekretariat sofortige und bedeutende Hilfe brachte...

Die Erfahrungen, die der Gewerkschaftsbund mit der neuen Sozialversicherung gemacht hat, sind für den Sachkanzler, ihren Urheber, nicht schmeichelhaft. Es heißt in dem Bericht, daß das, was jetzt an ärztlicher Hilfeleistung und Sanatorien für Lungen- und Nierenschwindsüchtige der Arbeiterklasse geboten wird...

Folgender Passus des Berichtes stellt der englischen Gewerkschaftsbewegung kein gutes Zeugnis aus: Die Wirksamkeit der Solidarität der Gewerkschaften Europas kam während des Kampfes der (Londoner) Transportarbeiter an den Tag, als ein Appell an das Internationale Sekretariat sofortige und bedeutende Hilfe brachte...

Die Erfahrungen, die der Gewerkschaftsbund mit der neuen Sozialversicherung gemacht hat, sind für den Sachkanzler, ihren Urheber, nicht schmeichelhaft. Es heißt in dem Bericht, daß das, was jetzt an ärztlicher Hilfeleistung und Sanatorien für Lungen- und Nierenschwindsüchtige der Arbeiterklasse geboten wird...

Aus der Partei.

Aus den Organisationen.

Die Kreisgeneralversammlung des Wahlkreises Hanau-Bodenheim-Gelnhausen-Orsbach hat zum deutschen Parteitag folgende Beschlüsse:

1. Die Kreisgeneralversammlung begrüßt die Stimmen im Lande, die eine Erörterung der Frage Massenaktionen des Proletariats zur Erringung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts in Preußen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Situation verlangen.

2. Zur Parteifeier wird beantragt, daß alle Parteigenossen und -Genossinnen, die in Vertrauensstellen der einzelnen Zweige der modernen Arbeiterbewegung angestellt sind...

Im sozialdemokratischen Verein für den Wahlkreis Frankfurt a. M. stieg im letzten Berichtsjahre die Mitgliederzahl nur um 14; sie beträgt jetzt 953.

Die Finanzen der Organisation haben sich recht günstig entwickelt. Seit Beginn des Geschäftsjahres ist allerdings der Betrag für männliche Mitglieder von 40 Pf. auf 50 Pf. für den Monat erhöht worden.

Die Finanzen der Organisation haben sich recht günstig entwickelt. Seit Beginn des Geschäftsjahres ist allerdings der Betrag für männliche Mitglieder von 40 Pf. auf 50 Pf. für den Monat erhöht worden.

Die Finanzen der Organisation haben sich recht günstig entwickelt. Seit Beginn des Geschäftsjahres ist allerdings der Betrag für männliche Mitglieder von 40 Pf. auf 50 Pf. für den Monat erhöht worden.

Die Bildungsarbeit der Partei.

Die Zentralkommission für das Arbeiterbildungswesen in Hamburg-Altona u. Umg. erreichte im letzten Geschäftsjahre einen Etat von 76 216,82 M.

Die Zentralkommission für das Arbeiterbildungswesen in Hamburg-Altona u. Umg. erreichte im letzten Geschäftsjahre einen Etat von 76 216,82 M.

Die Zentralkommission für das Arbeiterbildungswesen in Hamburg-Altona u. Umg. erreichte im letzten Geschäftsjahre einen Etat von 76 216,82 M.

Polizeiliches, Gerichtliches usw.

Brehdratzsch.

Genosse Hermann Seifarth, der verantwortliche Redakteur der „Chemnitzer Volksstimme“ wurde vom Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Partei-Angelegenheiten.

Zweiter Kreis. Die Frauenleseabend... Montag, den 7. Juli, im Restaurant „Tivoli“...

Dienstag, den 15. Juli, Dampferausflug nach Waltersdorf... Besondere Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird erwartet.

Charlottenburg. Am Sonntag, den 23. Juni findet im „Volks-Haus“, Rosinenstraße 3, ein großes Sommerfest...

Neukölln. Am Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet in der „Neuen Welt“, Sassenheide 108/14, eine öffentliche Versammlung statt...

Spanbau. Die für Sonntag angelegte Flugblattverbreitung Andet nicht statt.

Berliner Nachrichten.

Volkskonzerte des Berliner Philharmonischen Orchesters im Juli.

Das Berliner Philharmonische Orchester veranstaltet im nächsten Monat an folgenden Tagen Volkskonzerte: Am 2. und 19. in der „Concordia“, am 5. und 25. in der „Germania“...

Bei einer Mondscheinfahrt ums Leben gekommen.

Zu der Notiz, die wir mit dieser Ueberschrift in Nr. 157 veröffentlichten, erhalten wir eine Zuschrift von einem Herrn Stimmig. Er stellt sich als Führer des Dampfers „Waltersdorf“ vor...

Herstellung kohlensaurer Getränke.

Der Geltungsbereich der am 1. Mai d. J. in Kraft getretenen Polizeiverordnung, betreffend die Herstellung kohlensaurer Getränke...

Zum Eisenbahnattentat.

Der Anschlag auf den Schnellzug Berlin-Hannover, über den wir berichteten, wird auf Veranlassung der Königlich Eisenbahn-Direktion, die für die Entdeckung des Täters eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt hat...

Schwellen das Gleise so unterbrochen worden war, daß der fällige D-Zug Berlin-Hannover zur Entgleisung gekommen wäre.

Unfall beim Exerzieren.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Donnerstag nachmittag bei einer Übung des Garde-Kürassier-Regiments auf dem Tempelhofer Felde.

Mit dem Leichensund in Veltzen

wird ein Kleiderfund in Verbindung gebracht, der jedoch bisher noch nicht daraufhin nachgeprüft werden konnte, ob er wirklich mit dem mutmaßlichen Knabenmord etwas zu tun hat.

Zu dem Leichensund in Veltzen wird uns weiter berichtet, daß es noch im Laufe des gestrigen Nachmittags gelang, die jungen Leute ausfindig zu machen und die von ihnen gefundenen Kleidungsstücke wieder herbeizuschaffen.

Verzweiflungstat eines Liebespaares.

Eine Liebestragödie hat am gestrigen Freitagnachmittag in dem Hause Hauptstr. 114 zu Schöneberg ihren Abschluß gefunden.

Seit etwa einem Jahre wohnte der 41jährige Agent Wilhelm Retsfeld in einer zweizimmerigen Wohnung im linken Seitenflügel des Hauses Hauptstr. 114 in Schöneberg.

Der Verein Panorama Club 1814, der die Ausstellung des Gemäldes von Wendling und Ungewitter in Charlottenburg zugunsten der Veteranen veranstaltet, schreibt uns im Hinblick auf unsere neuliche Veröffentlichung, daß beim Verkauf von Eintrittskarten an Vereinen insofern ein Versehen unterlaufen sei...

allen Vereinen Karten zu 75 Pf. anstatt zu 50 Pf. zugestellt worden seien, und er ersucht alle Vereine, die zugesandten Karten zu retournieren...

Gefährlicher Brand in der Kehlerstraße.

Große Aufregung herrschte gestern in der zweiten Morgensstunde bei einem Feuer in der Kehlerstraße 12 im Westen Berlins.

Der ist der Tote? Am 24. Juni vormittags gegen 10 Uhr erschoss sich im Tiergarten in der Velleux-Allee ein dem Mittelstand angehöriger ungefähr 55-60 Jahre alter Mann.

Im Berliner Trater-Theater erlebt „Das Bummelmädchen“ am Dienstag seine 50. Aufführung.

Die Arbeiterschaft Veltens feiert am 6. Juli ein Sommerfest, welches von familiären Arbeitervereinen veranstaltet und durch Aufführungen und Belustigungen aller Art bereichert wird.

Vorort-Nachrichten.

Neukölln.

Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in der Sitzung am Donnerstag den vorgelegten Plan für die Verlängerung der Kaiser-Friedrich-Straße...

Die Stadtverordneten-Versammlung

Dem wiederholt geäußerten Verlangen der städtischen Arbeiter folgend, hat der Magistrat eine Revision der Arbeitsordnung vorgenommen...

Nach den Vorschlägen des Magistrats soll das Gunkelische Privatlyzeum am Richardplatz, nachdem dessen Leiterin pensioniert worden ist, als solches unter städtischer Aufsicht weitergeführt werden...

Für die am 1. Oktober d. J. im Schulgebäude Donaustraße zu eröffnende städtische Haushaltungsschule empfahl der Magistrat, das Schulgeld auf 140 M. pro Jahr und für den als Wahlfach zugelassenen englischen Sprachunterricht 18 M. pro Jahr extra festzusetzen.

